

DOK. fest

MÜNCHEN
04.–15. MAI
2022

Im Kino &
09.–22. Mai
@home

37. Internationales
Dokumentarfilmfestival München
www.dokfest-muenchen.de

124 FILME. 55 LÄNDER. 1 FESTIVAL

124
Filme

aus

55

Ländern

51

Deutschlandpremieren



**42 % Regisseurinnen-
Anteil**

2.700

Branchengäste

90

Filmmacher.innen zu Gast

46

Internationale und
Weltpremieren

21.500

Online-Filmabrufe



25.300

Zuschauer.innen & Gäste im Kino



„UNSER HÖCHSTES ZIEL
IST DIE KOLLEKTIVE TEILHABE
AN UNSEREM PROGRAMM:
DESHALB ZEIGEN WIR DIE
DOKUMENTARFILME IN DEN
MÜNCHNER KINOS (...) UND AUF
DER DIGITALEN LEINWAND.“

Daniel Sponsel, Adele Kohout,
Leitungsteam DOK.fest München



Im Kino. Zuhause.

Die erste duale Edition des DOK.fest München – ein Modell für die Zukunft!

124 Filme, 55 Länder, 1 Festival – nach zwei Online-Editionen konnte das 37. DOK.fest München das Beste beider Welten, im Kino auf der großen Leinwand und auf der digitalen Leinwand zuhause, zu einem dualen Festivalerlebnis verbinden: Wir blicken zurück auf 19 Tage voller großer Dokumentarfilme mit Austausch und Begegnung, vor Ort an den Spielorten sowie bei Online-Filmgesprächen und hybriden Veranstaltungen.

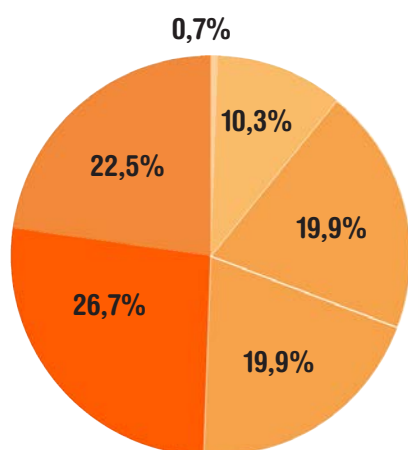
Knapp 47.000 Besucher:innen sahen die Filme oder besuchten die Veranstaltungen des Festivals. Rund 25.300 Zuschauer:innen und Gäste wurden in München in den Kinos und Sonderspielstätten gezählt.

Online auf der digitalen Leinwand wurden die Filme 21.500 Mal abgerufen. Die erste duale Festival-edition ist damit auch ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem barrierefreien Angebot, das möglichst viele Menschen für den künstlerischen Dokumentarfilm begeistert!

Der große Zuspruch bestärkt uns in unserer Vision für das DOK.fest München: In Zukunft werden wir die duale Perspektive weiterentwickeln!

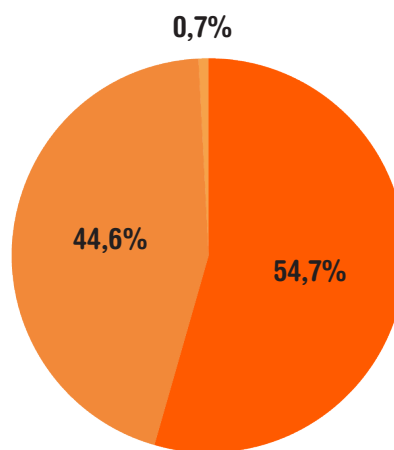
Publikums-Umfrage

Der Umfragetrend zeigt: Die Zukunft der Filmfestivals ist dual



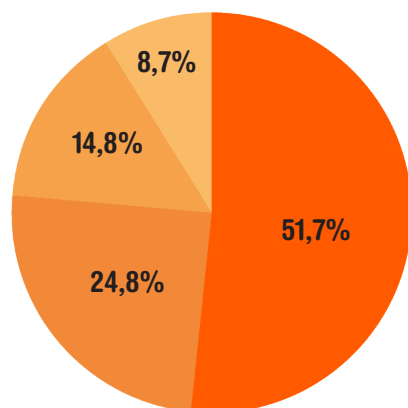
Alter

- 14 bis 19 Jahre
- 20 bis 29 Jahre
- 30 bis 39 Jahre
- 40 bis 49 Jahre
- 50 bis 59 Jahre
- 60 und älter



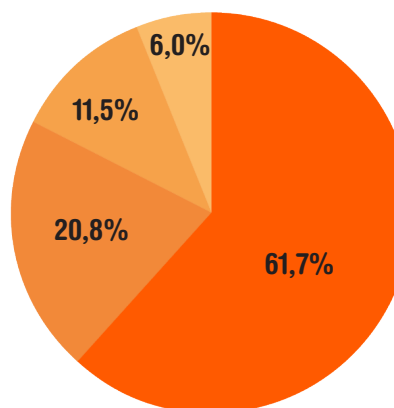
Geschlecht

- Weiblich
- Männlich
- Divers



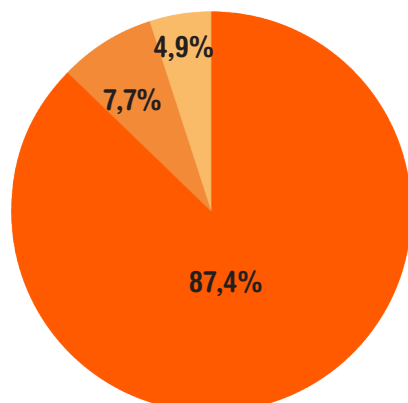
Wie wichtig sind Ihnen Angebote im Kino?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Neutral
- Nicht wichtig



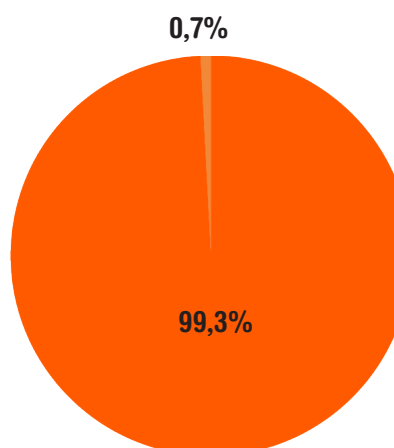
Wie wichtig sind Ihnen Online-Angebote?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Neutral
- Nicht wichtig



Wünschen Sie sich eine Fortsetzung der dualen Edition?

- Ja
- Unentschieden
- Nein



Würden Sie das DOK.fest München weiterempfehlen?

- Ja
- Nein

Unfassbar nah

NAWALNY von Daniel Roher eröffnete das 37. DOK.fest München

„NAWALNY IST EIN WERK ZUR RECHTEN ZEIT. ES ZEIGT, WELCHE KRAFT IM DOKUMENTARFILM LIEGT; UND VERDEUTLICHT NEBENBEI, WIE GUT DOK.fest-CHEF DANIEL SPONSEL VERNETZT IST! NAWALNY FEIERTE IN MÜNCHEN SEINE DEUTSCHLANDPREMIERE.“

Katja Kraft: So spielt das echte Leben. Gestern startete das DOK.fest München im Deutschen Theater mit der Dokumentation „Nawalny“, Münchner Merkur, 05. Mai 2022



Spanische Lebenswelten

DOK.guest Spanien und Retrospektive zu Francos Erbe im Dokumentarfilm

Eine Woge der Erinnerung hat Spanien erfasst, der Erinnerung an eine Ära, die wie keine andere die spanische Identität der letzten Jahrzehnte bestimmt hat: die Regierungszeit Francisco Francos. Über die Bewertung dieses Andenkens ist das Land bis heute tief gespalten. In sechs Filmen legte die Retrospektive Zeugnisse eines unbewältigten Traumas vor und zeigte, wie sehr die Geschichte die demokratische Gegenwart in Spanien belastet.

Dass es auch heute noch zwei Spanien gibt, führte die Gastlandreihe vor Augen. Fünf Filme ließen unseren Nachbarn im Südwesten voller faszinierender Widersprüche erscheinen und erzählten eindrucksvoll von den Licht- und Schattenseiten spanischer Realität. In Kooperation mit Acción Cultural Española (AC/E)

Die Retrospektive wirft jährlich einen Blick in die bewegte Geschichte des Dokumentarfilms. Die Gastlandreihe rückt anhand aktueller Filme eine geografische Region ins Zentrum.

918 NIGHTS von Arantza Santesteban

Brave New Work

Die Fokusreihe macht Hintergründe aktueller Brennpunkte sichtbar

Hinter scheinbar abrupten gesellschaftlichen Umbrüchen zeichnen sich oft langfristige Entwicklungen ab. Kaum ein anderes Medium ist besser geeignet, diesen Übergängen nachzuspüren als der Kinodokumentarfilm. Mit seinen oft langfristigen Beobachtungen wird er zum stillen Seismografen sozialer Veränderungen.

In der Fokusreihe widmet das DOK.fest München jährlich wechselnd aktuellen Themen und Tendenzen des Dokumentarfilmschaffens einen relevanten Programmschwerpunkt.

Die duale Festivaledition nahm 2022 einen hochbrisanten Lebensbereich in den Blick: die nicht immer nur schöne neue Arbeitswelt.

In insgesamt sieben Filmen beleuchtete DOK.focus Brave New Work globale Perspektiven einer Arbeit im Wandel. Wir begleiteten Frauen in Spitzenjobs und erlebten den Wertekonflikt der Generationen. Mit der Reise der Arbeitsmigrant.innen und dem langen Weg in den Ruhestand überschritten wir sowohl geografische als auch persönliche Grenzen im Namen der Arbeit.

Wenn's mal wieder länger dauert: THE HAPPY WORKER von John Webster

Shifting the narrative

Der Afrikaschwerpunkt wird zu „African Encounters“



Mit neuem Namen und neuem Konzept legte DOK.network Afrika 2022 bereits zum neunten Mal seinen Afrikaschwerpunkt beim Festival vor – zum Auftakt mit einem Perspektivwechsel:

In der Filmreihe „Generation Africa“ der gemeinnützigen Medienorganisation STEPS (ZA) erzählten junge afrikanische Filmemacher:innen aus ihrer Sicht über Migration, um so einen überfälligen Wandel in der Wahrnehmung von Flucht und Flüchtenden anzuregen.

Die Podiumsdiskussion in Kooperation mit STEPS, der DW Akademie, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und ARTE lud zum direkten Austausch ein. Auf der einen Seite ging es um die Sicht auf Migration. Andererseits sprachen wir mit den anwesenden Produzent:innen und Sendern über neue Modelle der Filmproduktion zwischen Afrika und Europa.

Im Rahmen der DOK.forum Perspektiven nahm ein Workshop Möglichkeiten des partizipatorischen Filmemachens in den Blick.

Bildungsausflug ins Kino

Bei DOK.education ist Medienkompetenz Programm

In ihrer ersten dualen Ausgabe konnte die „Schule des Sehens“ von DOK.education endlich wieder vor Ort ins Kino einladen. Bayernweit brachten unsere Online-Filmworkshops Medienkompetenz direkt ins Klassenzimmer. Noch bis Juli 2022 ist die Online-Buchung möglich.

Über 2.360 Schüler:innen sahen beim Festival altersgerechte kurze Dokumentarfilme und lernten unter Anleitung von Filmvermittler:innen und Regisseur:innen, filmische Erzählungen differenziert wahrzunehmen.

Veranstaltungen und Fortbildungen in Kooperation mit u.a. Bayerischer Rundfunk, Schulkinowochen, Alte Pinakothek, Münchner Stadtbibliothek und Kreisjugendring bildeten das Rahmenprogramm.

Mit eigenem Dokumentarfilmwettbewerb förderte DOK.education schließlich bereits zum achten Mal das Filmschaffen junger Menschen in Bayern.



Zurück im Festivalfieber

... mit Preisverleihungen, Special Events, Filmgesprächen und Gästen vor Ort



Claus Reichel (Produzent) und Cem Kaya (Regisseur LIEBE, D-MARK UND TOD) bei der Verleihung des Dokumentarfilmpreises des Goethe-Instituts 2022

Wir feiern die Besten

Vier Hauptwettbewerbe und dreizehn übergreifende Preise: 64.300 €

VIKTOR Main Competition DOK.international, gestiftet vom Bayerischen Rundfunk, dotiert mit 10.000 €:
TRENCHES, FR 2021, Loup Bureau

VIKTOR DOK.deutsch, dotiert mit 5.000 €:
ZUSAMMENLEBEN, AT 2022, Thomas Fürhapter

VIKTOR DOK.horizonte, gestiftet von der Petra-Kelly-Stiftung, dotiert mit 5.000 €:
NO SIMPLE WAY HOME, KE/ZA 2022,
Akuol de Mabior

megaherz Student Award, dotiert mit 3.000 €:
PUSHING BOUNDARIES, CH 2021, Lesia Kordonets

FFF-Förderpreis Dokumentarfilm, gestiftet vom FilmFernsehFonds Bayern, dotiert mit 5.000 €:
HOAMWEH LUNG, DE 2021, Felix Klee

VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis, gestiftet von der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH, dotiert mit 7.500 €:
1001 NIGHTS APART, DE/IR/US 2021,
Sarvnaz Alambeigi, Stefan Tolz,
Thomas Riedelsheimer, Louise Rosen

DOK.fest Preis der SOS-Kinderdörfer weltweit, gestiftet von B.O.A Videofilmkunst, dotiert mit 3.000 €:
CHILDREN OF THE MIST, VN 2021, Ha Le Diem

Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts,
rotierende Preisvergabe (München, Leipzig, Duisburg und Kassel), dotiert mit 2.000 €:
LIEBE, D-MARK UND TOD, DE 2022, Cem Kaya

kinokino-Publikumspreis, gesponsert von 3sat und BR, ausgeschrieben von kinokino, dem Filmmagazin von 3sat und BR, dotiert mit 2.000 €:
GIRL GANG, CH 2022, Susanne Regina Meures

Deutscher Dokumentarfilm-Musikpreis, gestiftet von der Versicherungskammer Kulturstiftung, dotiert mit 5.000 €: MEIN GESTOHNENES LAND, DE 2021,
Komposition: Carsten Nicolai aka Alva Noto

DOK.edit – presented by Adobe, dotiert mit 5.000 €: DAUGHTERS, DK/SE 2022,
Editorinnen: Åsa Mossberg, Line Schou

Dokumentarfilmpreis für junge Menschen, gestiftet vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband BLLV e.V., dotiert mit insgesamt 1.300 €
ALT, ÄLTER, ARM, Sara-Gina Grünwald, Städtische Anita-Augspurg Berufsoberschule München

DOK.digital – Preis für neue Erzählformate, gestiftet von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, dotiert mit 2.500 €: SNEAKERJAGD,
Benedikt Dietsch und Lorenz Jeric

DOK.series Award – Preis für dokumentarische Serienformate, gestiftet von TELLUX-Film und megaherz, dotiert mit 2.500 €: MEMORY WARS, Hendrik Löbber, Erik Winker und Daniela Dieterich

DOK.talent Award des Hauses des Dokumentarfilms, dotiert mit 2.500 €: VON PFLANZEN UND MENSCHEN,
Antshi von Moos (ZHdK, Zürich)

DOK.composition Award, gestiftet von Sonoton Music, dotiert mit 2.500 €: I DON'T WANT TO BE JUST A MEMORY, Bráulio Bandeira, Kei Watanabe (Komposition), Sarnt Utamachote (Regie)

DOK.archive Award, gestiftet von British Pathé, dotiert mit Beistellungen im Wert von 15.000 € (alternativ Auszahlung von 2.500 €):
I USED TO BE THE MAYOR, Alexander Sussmann, Karoline Henkel, Laszlo Josza

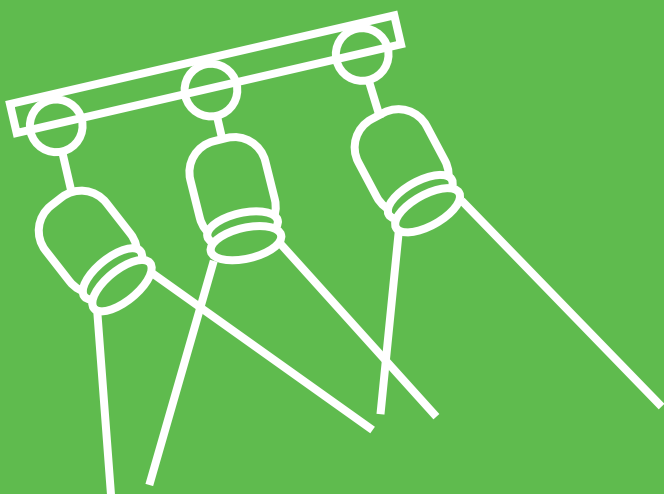


36
**Pitchings, Panels,
Masterclasses und
Meetings**



2.700

Besucher.innen



Marktplatz mit

47

Projekten

136

Expert.innen on site



57

Expert.innen online

Hybrid Visions

Pitchings, Panels, Masterclasses und Meetings beim DOK.forum



Was der Dokumentarfilm jetzt braucht: Mit der ersten hybriden Ausgabe des DOK.forum konnte die Branchenplattform ihr Programm weiter diversifizieren und ihre Reichweite noch einmal ausbauen. Die Events fanden sowohl vor Ort, als auch online mit Live-Zuschaltung statt.

Highlights des diesjährigen DOK.forum waren Workshops und Panels zum Thema Diversität, Green Producing und aktuellen Radikalisierungstendenzen in den Medien sowie der Master's Pitch, erstmals im Silbersaal des Deutschen Theaters.

47 Dokumentarfilmprojekte hatten Gelegenheit, bei sorgfältig kuratierten Roundtables, Pitching-Wettbewerben und One-to-One Meetings Decisionmakers aus Redaktion, Produktion, Verleih und Vertrieb zu treffen.

2.700 Personen nahmen an den insgesamt 36 Veranstaltungen teil, darunter 136 Experts vor Ort und 57 Experts per Videokonferenz. Ausgewählte Sessions stehen auch über den Festivalzeitraum hinaus online zur Verfügung.

Kommunikation & Reichweite

Kino-Trailer

5 Wochen auf 12 Leinwänden in München und 34 Leinwänden bayernweit, darunter in Regensburg, Erlangen, Bamberg und Ingolstadt

Außenwerbung

5 Wochen Plakatierung in der Münchner Innenstadt mit etwa 2.300.000 Kontakten

Programmheft

35.000 Exemplare, verteilt an Münchner Kulturorten, in Gastronomie und Einzelhandel

Highlight-Flyer als Zeitungsbeilage

130.000 Einleger bundesweit, u.a. in der Süddeutschen Zeitung, der taz und der Abendzeitung

Bewegt看bild-Marketing

Filmclips an den Hauptstandorten der LMU-Mensa

Screenings

Branding bei allen Screenings (rund 350)

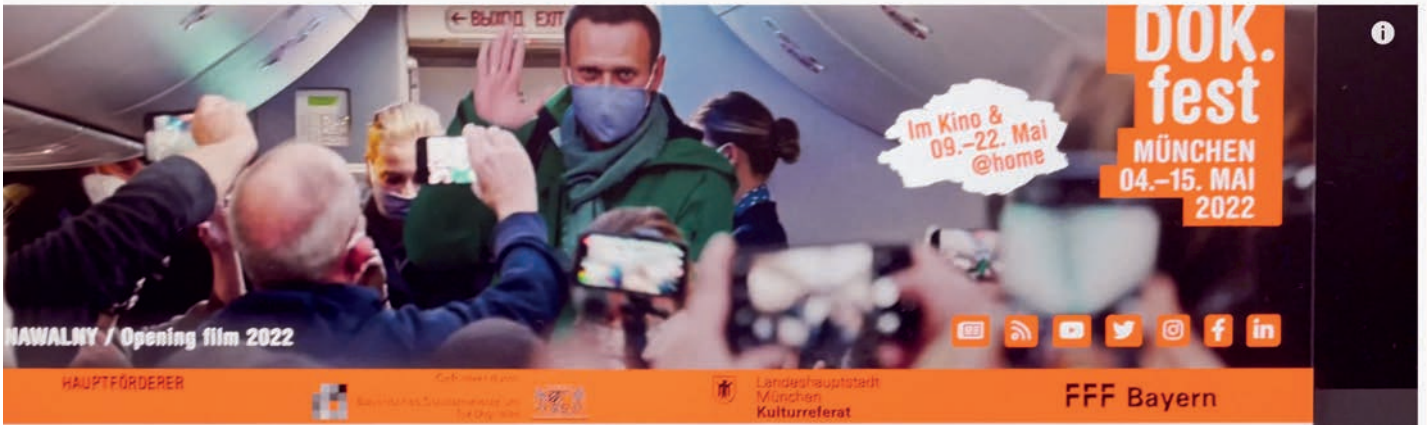
Website & Social Media

Über 148.000 Website-Besuche im Festivalmonat, 21.032 Fans bei Facebook, 9.414 Abonnent:innen bei Instagram, 11.793 bei YouTube, 3.394 Twitter-Followers, Zusammenarbeit mit themennahen YouTube-Influencer:innen

Presse-Beiträge

Print: 336
Fernsehen: 11
Radio: 41
Online: 643





YouTube
Joseph DeChangeman,
Alicia Joe & Tomatolix
60.395 Views

#Selbstexperiment #Dokumentarfilm #DokFest
Das machen Dokumentarfilme mit dir | Selbstexperiment mit @Alicia Joe @tomatolix
60,395 views · May 9, 2022

5.7K DISLIKE SHARE THANKS CLIP SAVE

Joseph DeChangeman 207K subscribers

JOIN SUBSCRIBED

DOK.fest München hat ein Video in der Playlist DOK.fest München 2022 gepostet — hier: Germany.
Gepostet von Pablo Bücheler · 3. Mai · München ·

Eleven films, eleven intense and unusual stories about the world on our doorstep! The films in our DOK.deutsch competition tell of people and events in German-speaking countries.... Mehr anzeigen

DOKFEST-MUENCHEN.DE
DOK.fest München - DOK.deutsch 2022

39.470 Erreichte Personen 5.301 Interaktionen

Beitrag bewerben

48 1 Kommentar 13 Mal geteilt

Facebook
39.470 Kontakte
48 Likes

Ukraine 9 Wo.

#standwithukraine

Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und seine Vorgeschichte:

Fünf Filme aus und über die Ukraine in unserem #DOKfest2022 Programm bezeugen eindrucksvoll, wie die erschütternde Gegenwart ihrem langen Schatten der Vergangenheit folgt:

Erstellen Teilen in ... Bewerben Mehr

Instagram
503 Konten
532 Impressions

Presse: Print

Print-Beiträge: 336

u.a.:
DIE ZEIT
Süddeutsche Zeitung
Blickpunkt Film
Münchner Merkur
IN München Magazin
Abendzeitung
tz

16 KULTUR

Telefon (089) 53 06-447
kultur@merkur.de

Münchner Merkur Nr. 96 | Mittwoch, 27. April 2022

Münchner Merkur, 27. April 2022

Film ab für das Leben

Das 37. Münchner DOK.fest zeigt von 4. Mai an 124 Produktionen aus 55 Ländern

VON CLAIRE WEISS

Nach zwei Jahren kann das DOK.fest München endlich wieder in die Kinos zurückkehren. Pandemiebedingt war das Internationale Dokumentarfilmfestival von den Münchner Kinosälen in den digitalen Raum umgezogen (wir berichteten). Hier mangelt es vielleicht an typischem Kinogefühl, es gibt keine roten Samtesseln, die Leinwand fällt etwas kleiner aus und das Popcorn fehlt. Doch nicht alles am digitalen DOK.fest ist schlecht! Das beweisen vor allem die Zahlen. Gab es 2019 noch rund 52 000 Besucher, schossen die Ticketverkäufe im ersten Corona-Jahr in die Höhe. Fast 76 000 Menschen schauten von Zuhause aus zu.

Das Festival findet heuer in München und digital statt

Die Festivalleitung zieht daraus eine wichtige Konsequenz und bietet heuer bundesweit 90 Prozent der Filme auch online an. Das DOK.fest findet also dual statt: in mehr als 20 Spielstätten in München und digital. Auch zuhause auf der Couch kann man es sich also bei einer Doku bequem machen. Bei 124 Streifen aus 55 Ländern fällt die Wahl allerdings nicht ganz leicht.

„Nawalny“ ist ein wichtiger Film zur richtigen Zeit und darf das 37. DOK.fest am 4. Mai im Deutschen Theater eröffnen. Der russische Oppositionsführer selbst bezeichnet die Doku – und somit gleichzeitig sein Leben – als einen Thriller. Sie berichtet vom gescheiterten Giftattentat, ist ganz nah dabei: vom Berliner Krankenzimmer über die Genesung bis hin zur Ankunft und Verhaftung in Moskau. Alexei Nawalny, der sich seit Jahren gegen Korruption einsetzt und die kriminellen Betrügereien



Ganz nah dran an Putin-Kritiker Alexei Nawalny ist der Eröffnungsfilm des Münchner DOK.fests.

FOTOS: DOK.FEST MÜNCHEN



Jungunternehmer mit Porno? Andrea und Nico wollen reich werden – „Pornfluencer“ begleitet das Paar dabei.



Jungunternehmerin mit 14? „Girl Gang“ erzählt von Leonies Karriere in den Sozialen Netzwerken.

Putins und der Oligarchen öffentlich machte, präsentiert sich dabei mit erstaunlichem Humor, selbst in der ernstesten Lage. Ebenfalls spannend dürfte „Alice Schwarzer“ werden. Ein Porträt über die bekann-

teste Feministin Deutschlands, von den Siebzigerjahren in Paris über die Gründung der Zeitschrift „Emma“ bis heute – die Journalistin initiierte zahlreiche Kampagnen rund um die Frauenrechtsbewegung, sie

war und ist nie um einen Konflikt verlegen. In „Girl Gang“ steht Leonie noch ganz am Anfang ihrer Karriere. Sie ist erst 14 Jahre alt, hat aber bereits Millionen von Followern auf Instagram, TikTok und Co. Wo sie auf-

taucht, bricht Hysterie aus. Junge Mädchen wollen sie kennenlernen und sein wie sie. Ihre Eltern erkennen das enorme wirtschaftliche Potenzial ihrer Tochter und übernehmen hauptberuflich das Management der Teen-

agerin. Dafür zahlt Leonie einen hohen Preis: Statt wie das normale Leben einer Jugendlichen wirkt ihr Alltag wie aus einem irren Paralleluniversum.

Ähnlich absurd ist die Idee von Andrea und Nico. Das Paar will möglichst schnell reich werden. Der Plan: mit selbst gedrehten Pornos der Kategorie „Real Couple“ (Deutsch: echtes Pärchen) im Internet durchstarten. Eigentlich wollte Andrea Erzieherin oder Schauspieler werden, stattdessen lebt sie nun als „Pornfluencer“, so auch der Titel des Films, im Steuerparadies Zypern – mit viel Geld, aber einsam.

Schmerzhaft ist auch „Magaluf Ghost Town“, ein morbider Blick auf den Billigtour-

Das DOK.fest startet mit einem Porträt Alexei Nawalyns

ismus auf Mallorca. In diesem Dokumentarfilm geht es allerdings nicht um feriewütige Urlauber, die den kleinen Ort jedes Jahr zur Hochsaison befallen. Die Produktion richtet ihr Auge auf die Bewohner von Magaluf. Auf eine ältere Dame etwa, die eine Blutlache vom Rand des Pools schrubben muss: Ein junger Mann hatte versucht, vom Balkon des Hotels ins Wasser zu springen, landete kopfüber auf dem harten Beton und starb. Kein unbekanntes Phänomen in der mallorquinischen Kleinstadt – Dutzende Touristen sind hier bereits in den Tod gestürzt.

Dieser und weitere Filme laufen ab kommendem Mittwoch auf dem DOK.fest. Laut Wetterbericht könnte es noch mal Frost geben – perfektes Kinowetter also.

37. Münchner DOK.fest vom 4. bis zum 15. Mai an mehr als 20 Spielorten und vom 9. bis zum 22. Mai unter [dokfest-muenchen.de](https://www.dokfest-muenchen.de)

VON MARTINA KNOBEN

Moskau vier“ laute in Russland ein Synonym für die Dummheit der Mächtigen, erzählt der Putin-Kritiker Alexej Nawalny in diesem Dokumentarfilm. Der Mail-Account eines Geheimdienstmitarbeiters sei gehackt, das Passwort „Moskau eins“ entschlüsselt worden. Also habe dieser Mann sein Passwort in „Moskau zwei“ geändert, was ebenfalls gehackt wurde, woraufhin der Mann das Passwort „Moskau drei“ und „Moskau vier“ erfand ... Nawalny lacht sich kaputt.

Die Dummheit des Menschen kann gar nicht überschätzt werden. Seine potenzielle Bösartigkeit auch nicht, wie der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine demonstriert. Die Skrupellosigkeit, mit der der Kreml gegen tatsächliche oder vermeintliche Staatsfeinde vorgeht, war lange vor dem Überfall auf die Ukraine bekannt, das macht auch diese Doku von Daniel Roher deutlich, mit der am Mittwoch das Münchner Dokfest eröffnet (ab Donnerstag läuft der Film zudem regulär deutschlandweit im Kino). „Nawalny“ ist ein Zeugnis der Brutalität und der gelegentlich haarsträubenden Dummheit des russischen Geheimdienstes und seiner Führung – und spannend wie ein Politthriller.

Am 20. August 2020 wurde Nawalny auf einem Flug von Sibirien nach Moskau vergiftet. Im Film sind Handyaufnahmen eines Passagiers zu sehen. Wie die Stewardessen zur Toilette laufen, an der Tür rütteln, kaum mehr menschlich klingende Laute des Sterbenden sind zu hören. Das Flugzeug macht eine Notlandung, Nawalny wird notbehandelt und überlebt, schließlich nach Deutschland in die Berliner Charité verlegt. Hier wird eine Vergiftung mit Nowitschok festgestellt, dem Nervengift, mit dem schon der russische Doppelagent Sergej Skripal und seine Tochter Julia getötet werden sollten. „Vergiftet? Come on...“ Nawalny kann gar nicht glauben, dass so wenig diskret versucht wurde, ihn zu töten. Der kanadische Filmemacher Daniel Roher trifft Nawalny in Deutschland, wo dieser im Schwarzwald untergetaucht ist. Er begleitet ihn bis zu seiner Verhaftung in Moskau 2021 und zeichnet die Nachforschungen auf, die Nawalny mit Hilfe des investigativen Recherchenetzwerks Bellingcat durchführt, um die Schuldigen des Giftanschlags zu finden. Roher und sein Film werden dabei fast zwangsläufig Teil von Nawalns Medienkampagne. Dass es vor allem der charismatische Oppositionelle selbst ist, der seine Geschichte erzählt, macht der Filmemacher schon mit der ersten Szene deutlich: „Angenommen, Sie sterben – was wollen Sie den Menschen in Russland mitteilen?“, fragt er Nawalny. Der Interviewte lenkt die Frage gleich in die von ihm gewünschte Richtung: „Daniel, ist das dein Ernst? Lass uns einen anderen Film machen, einen Thriller. Und im Fall, dass ich getötet werde, kannst du immer noch einen langweiligen Erinnerungsfilm machen.“

Langweilig ist „Nawalny“ wirklich nicht geworden, der Film, an dem CNN und HBO Max beteiligt sind, ist unterhaltsam, manchmal komisch. Ein Höhepunkt ist die



Der russische Regimekritiker Alexej Nawalny in dem Dokumentarfilm.

FOTO: DPA

Wie man Putin bekämpft

Der Dokumentarfilm „Nawalny“ eröffnet das Münchner Dokfest und ist spannend wie ein Thriller

Sequenz, in der Nawalny unter dem Vorwand, ein Geheimdienstmitarbeiter zu sein, der eine interne Untersuchung zum Giftanschlag durchführt, seine mutmaßlichen Mörder anruft. „Hier ist Maxim Sergejewitsch Ustinow, Mitarbeiter von Nikolai Platonowitsch Patruschew. Ich habe Ihre Nummer von Wladimir Michailowitsch Bogdanow erhalten. Ich entschuldige mich für die frühe Stunde, aber ich brauche dringend zehn Minuten Ihrer Zeit.“ Das folgende Gespräch wurde weltbekannt, Nawalny veröffentlichte den Mitschnitt auf Youtube, es wurde millionenfach geklickt. Trotzdem folgt man ungläubig und mit Spannung dem Anruf, bei dem sich ein Chemiker namens Konstantin Kudrjawzew um Kopf und Kragen redet, indem er das Verbrechen, an dem er beteiligt war, minutiös nacherzählt. Moskau vier! Nawalns Team ist zu sehen, wie es die Dämlichkeit des Angerufenen kaum fassen kann.

„Nawalny“ zeichnet das Porträt eines smarten Selbstdarstellers, dessen „großes Genie“, wie Roher sagt, sich im Umgang mit den Medien zeige. Selten sind die Momente im Film, in denen der „Held“ aus

der Rolle fällt. Wenn etwa Nawalny sich genervt zeigt von den immer gleichen Fragen der Journalisten. Neue Erkenntnisse oder einen unverstellten Blick auf den Menschen Nawalny darf man von dem Film nicht erwarten. Als Eröffnungsfilm des Münchner Dokfests ist er dennoch ein Glücksfall. Weil er die Strategien politischer Showmen zeigt, wie auch der ukrainische Präsident Wolodimir Selenskij ursprünglich einer war, weil er einen Einblick gibt in den Informationskrieg, der auf Youtube und Twitter, Facebook und Tiktok, vom russischen Staatsfernsehen und Geheimdiensten geführt wird.

Eine mindestens ebenso interessante Figur wie Nawalny ist auch Christo Grozev, der Rechercheur von Bellingcat, der die Schuldigen des Anschlags überführte. „Menschlichen Quellen vertrauen wir nicht, weil Menschen nicht vertrauenswürdig sind“, erklärt er dem Regisseur. Er vertraue Daten. Viel Geld gebe er dafür auf dem Daten-Schwarzmarkt aus. Mit solchen Einblicken wirkt „Nawalny“ wie eine Fortsetzung von „Hinter den Schlagzeilen“, dem Film über das Investigativressort

der SZ, mit dem das Dokfest 2021 eröffnete. Man kann seinen Augen und Ohren nicht mehr trauen – und dennoch können ein Film wie das Strache-Video oder ein Telefonat wie das, das Nawalny mit seinem Mörder führte, die Welt verändern.

Nawalny selbst wird die Vorführungen „seines“ Films im Kino übrigens nicht so bald erleben. Seit 2021 sitzt er eine zweieinhalbjährige Gefängnisstrafe in Russland ab. Im März war er zu neun weiteren Jahren verurteilt worden, weil er Spenden an seine politischen Organisationen veruntreut und eine Richterin beleidigt haben soll. Der Umgang Russlands mit seinem berühmtesten Kritiker wirkt exemplarisch für ein Land, in dem die Meinungsfreiheit de facto abgeschafft ist. Warum Nawalny dennoch zurückgekehrt ist? Am Schluss des Films formuliert er eine trotzigste Botschaft an die Menschen in seinem Land: Keine Angst zu haben, nicht aufzugeben, damit das Böse nicht triumphiert.

Nawalny, USA 2022 – Regie: Daniel Roher. Kamera: Niki Walzl. DCM Filmverleih, 98 Minuten. Kinostart: 5.5.2022.

Presse: TV

Fernseh-Beiträge deutschlandweit: 11

u.a.:

arte

ZDF aspekte

ZDF heute journal

3sat Kulturzeit

BR24

BR Capriccio

BR kinokino



3sat

3sat Kulturzeit, 03. Mai 2022

K
KULTUR
ZEIT

DOK.FEST MÜNCHEN - DUAL

4. bis 15. Mai an Münchner Spielorten

9. bis 22. Mai online

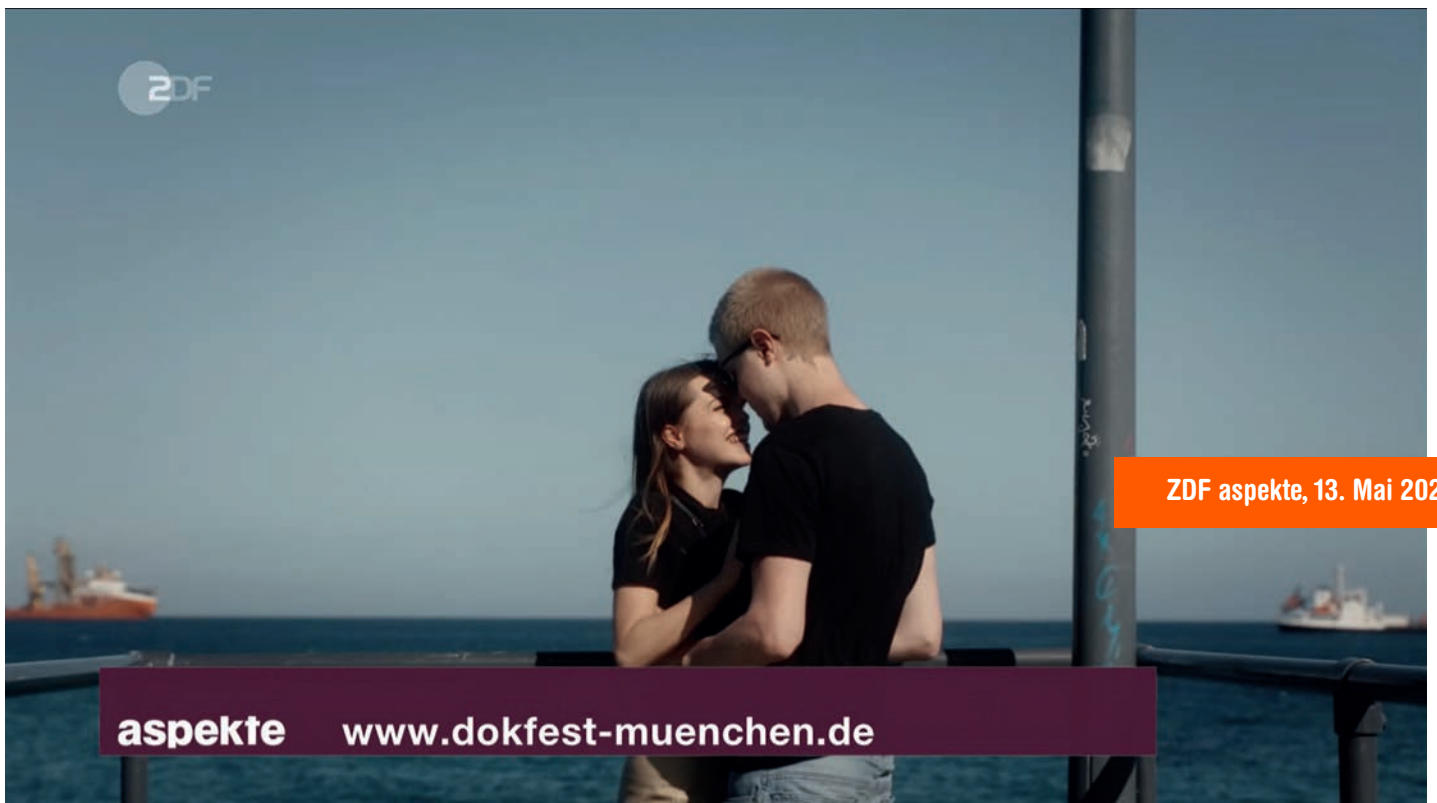


BR

ADELE KOHOUT
stellv. Leiterin DOK.fest München

kinokino

BR kinokino, 11. Mai 2022



ZDF

ZDF aspekte, 13. Mai 2022

aspekte www.dokfest-muenchen.de

Presse: Radio

Hörfunk-Beiträge deutschlandweit: 41

u.a.:

Deutschlandfunk Kultur

SWR Aktuell

BR radioWelt

BR Zündfunk

BR

Sendung verpasst? Newsletter BR in Corona-Zeiten BR KulturBühne BR Wissen Suche

BR24 BR MEDIATHEK RADIO FERNSEHEN

BR BAYERN 2

ZÜND FUNK

R Zündfunk, 25. April 2022

DOK.fest München 2022

Das Münchner DOK.Fest findet dieses Jahr erstmals dual statt und stellt die Weichen für die Zukunft. Zwischen dem 4. und 15. Mai sind 124 Filme aus 55 Ländern zu sehen, bis 22. Mai sogar online! Hier werden euch drei Werke vorgestellt, die ihr auf keinen Fall verpassen solltet!

Stand: 25.04.2022 | Bildnachweis

04 Mai

Mittwoch, 04. Mai 2022, 14:00 Uhr
bis 22.05.2022, Münchner Kinos und online;
Ticketpreise: 7,50 Euro

124 Filme aus 55 Ländern: Das Team des DOK.fest München hat wieder ein großartiges Programm auf die Beine gestellt, das sowohl in München auf der Kinoleinwand als auch zuhause auf der digitalen Leinwand zu sehen sein werden.

jetzt läuft:
radioWelt
Int. Veronika Grimm, Wirtschaftsweise:...
Kerstin Grundmann (> Playlist)
noch 44 Minuten

Bayern 2 live hören

Sendungen

Zündfunk

Programme & Nachhören
Pop & Platten
Netz & Kultur
Politik & Gesellschaft
Generator
Präsentationen
Kontakt

MEHR ZUM THEMA

Premiere als Hybrid-Veranstaltung
BR als Hauptsponsor und Partner beim 37. DOK.fest München

Eröffnung mit "Nawalny"
DOK.fest München als duales Festival

KLICKTIPPS

Zündfunk präsentiert
Kevin Morby & Band

Zündfunk präsentiert
Soap&Skin

DOK.fest München erstmals als duales Festival



© Deutschlandradio

04.04.2022



Das DOK.fest München findet in diesem Jahr erstmals als duales Filmfestival statt. Die Beiträge sind vom 4. bis 15. Mai im Kino sowie vom 9. bis 22. Mai online zu sehen, wie die Veranstalter in München mitteilten. Durch versetzte Zeitfenster könnten internationale Filme in den ersten fünf Tagen exklusiv auf der Leinwand präsentiert werden. Auf dem Programm stehen 132 Filme aus 55 Ländern. Eröffnet wird das Festival am 4. Mai mit dem Film „Nawalny“. Der kanadische Filmer Daniel Roher begleitet den bekanntesten russischen Oppositionellen und Putin-Gegner Alexei Nawalny von dem Attentat bis zu seiner Rückkehr nach Moskau und seiner Inhaftierung.

Deutschlandfunk Kultur, 04. April 2022

Presse: Online

Beiträge online deutschlandweit: 643

u.a.:

Frankfurter Rundschau

WDR online

VOGUE

musikexpress

Business Doc Europe

Frankfurter Rundschau

Film ab für das Leben: Münchner DOK.fest eröffnet am 4. Mai mit „Nawalny“

Erstellt: 27.04.2022, 11:26 Uhr

Von: [Claire Weiss](#)



Frankfurter Rundschau, 27. April 2022

Ganz nah dran: „Nawalny“ darf das DOK.fest am 4. Mai eröffnen © DOK.fest München



VOGUE, 13. Mai 2022

FILMTIPPS

Beste Dokumentarfilme 2022: Unsere Film- Highlights vom DOK.fest München (auch zum Streamen!)

Das europaweit größte Dokumentarfilmfestival ist zurück – dieses Mal sogar in dualer Form. Alle Infos zum Event und wie Sie die Filme sehen können, erfahren Sie hier.

VON AYNA LI TAIRA
13. Mai 2022



Partner 2022

Hauptförderer						
Förderer						
						
Veranstaltungs-partner						
Hauptsponsoren						
Preisstifter						
						
						
Medienpartner						

Technikpartner

PANTAFLIX
TECHNOLOGIES

**RAUS
GEGAN-
GEN**

PHAROS
THE POST GROUP

BIG
cinema
www.big-cinema.de

Roger Over
FUNKGERÄTE
www.roger-over.com

Eventpartner

AQUA MONACO
MINERAL AND TASTY WATERS

FAUSTO
KUNST- & KULTURPROJEKTE

FRANKEN
BLICKENDE KULTUR SEIT 1827

FRESH
AID+ **H5**
www.freshaid.com

blue move
CONSULTING

Partner

BOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

amerikahaus

ONTIMMAS
THE
NEUE
DESIGN
MUSEUM

PINAKOTHEK
DER
MODERNE

NATIONAL
GEOGRAPHIC

KUNSTHALLE
MÜNCHEN

film
museum
münchen

DW Akademie

GENERATION
Africa

steps

38. KASSELER
DOK FEST
16.-21. NOVEMBER 2021

NS-Dokumentationszentrum
München

STAATLICHES
MUSEUM
ÄGYPTISCHER
KUNST

MK:
Münchner
Kammerspiele

LITER
ATURH
AUSMÜ
NCHEN

.BELLEVUE.
DI MONACO

DEUTSCHER
KOMPOSITENVERBAND

KATHOLISCHE
AKADEMIE in BAYERN

Studentenwerk
München

Münchner
Volkshochschule

MITTEL
PUNKT
EUROPA
e.V.

TELLUX
GRUPPE

DEFKOM
DEUTSCHE FILMKOMPOSITENUNION

Québec

Königreich der Niederlande

Instituto
Cervantes
Münich

JURI
SAKI
FILMS

DOCS
BARCELONA
FESTIVAL

INSTITUT
FRANÇAIS
München

FIPA
DOC
INTERNATIONAL
DOCUMENTARY
FESTIVAL

Make
Dox

**DOK.education
Partner**

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Gefördert durch
 Bayerisches Staatsministerium
für Digitalisierung

 Co-funded by the
Creative Europe MEDIA Programme
of the European Union

**Bünemann
Stiftung**

 Edith-Haberland-Wagner
Stiftung

Schieren Stiftung

 Beisheim Stiftung

**FILMSTADT
MÜNCHEN**

münchner
stadtbibliothek

BLLV

**SCHULKINO
WOCHEN
BAYERN**

 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

 **INTER
AKTIV**

 Pädagogisches Institut
Zentrum für Kommunales
Bildungsmanagement

 **KJR**
KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-STADT

**DREHORT
SCHULE e.V.**

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN **FFF**

**KINDERKINO
MÜNCHEN e.V.**

BR

MZM
Medienzentrum
München | JFF

 **münchner
fenster**

m80

**ALTE
PINAKOTHEK**

**DOK.forum
Partner**

Gefördert durch
 Bayerisches Staatsministerium
für Digitalisierung

BILM
Bayerische Landeszentrale
für neue Medien

FFF Bayern

Bayerische Staatskanzlei 

**MEDIEN
NETZWERK
BAYERN**

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

AC/E
ACCION CULTURAL
ESPAÑOLA

FFA
Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

VFF

megahertz

 **TELLUX film**

 **Adobe**

 **ndm**
neue deutsche
medienmacher*innen

nebulae
nebulae
nebulae
nebulae
nebulae

 **crew united**

AG DOK

Québec 
Vertretung der
Regierung von Québec

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN **FFF**

Kompetenzteam
Kultur-
Kreativwirtschaft
München

 Landeshauptstadt
München

 Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft

DAE
DOCUMENTARY
ASSOCIATION
OF EUROPE

 **Sunny
Side
of the Doc**

 **HAUS DES
DOKUMENTARFILMS**

 **BRITISH
PATHÉ**

 **pensionskasse
rundfunk**

sonoton.music

Durban FilmMart

 **Diagonale
Festival des
österreichischen
Films, Graz**

 **DOCUMENTARY
CAMPUS**
powered by mdr

 Creative Europe
Desk München
MEDIA

**XPLR:
MEDIA
IN BAVARIA**

 **BFS**
Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.

DEFKOM
Deutsche Filmkompositionunion

 **Föderation der Europäischen
Dokumentarfilmvereine**

SWISSFILMS

RIDM
RENCONTRES INTERNATIONALES
DU DOCUMENTAIRE DE MONTRÉAL
MONTREAL INTERNATIONAL DOCUMENTARY FESTIVAL

Jetzt Partner werden!



Werden Sie Teil einer renommierten Kulturveranstaltung und erreichen Sie ein breit interessiertes Publikum sowie die Fachbesucher:innen der Filmszene! Bei den Events, Empfängen und Branchentreffs, aber auch bei den Screenings gibt es vielfältige Möglichkeiten, Sie passend zu platzieren.

Inhaltliche Anknüpfungspunkte müssen Sie nicht lange suchen – das DOK.fest München deckt mit seinen Filmen nahezu alle Lebensbereiche ab.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Daniel Sponsel
Festivalleiter
sponsel@dokfest-muenchen.de

Adele Kohout
Stellv. Festivalleiterin
kohout@dokfest-muenchen.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE BEIM 38. DOK.fest MÜNCHEN 03.–21. MAI 2023!

KONTAKT

Adele Kohout
Stellv. Festivalleitung
kohout@dokfest-muenchen.de

Johanna von Websky
Referentin der Festivalleitung
websky@dokfest-muenchen.de

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.
Dachauer Str. 116
80636 München
Tel. 089 / 51 39 97 88

dokfest-muenchen.de
facebook.de/DOKfest
instagram.com/dokfest
twitter.com/dokfest
sl.linkedin.com/company/dok-fest-münchen